

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

5. März 2021



Gottes-
dienst



Vanuatu

Worauf bauen wir?

Das Titelbild versinnbildlicht die Situation, als der Zyklon "Pam" 2015 über Vanuatu wütete. Das Bild zeigt eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Die Frau trägt traditionelle Kleidung, wie sie auf der Insel Erromango – eine der Inseln Vanuatus – getragen wird. Der Sturm fegt über die Frau und das Kind hinweg. Eine Palme mit starken Wurzeln kann sich dem heftigen Wind beugen und schützt beide so vor dem Zyklon. Im Hintergrund sind Kreuze zum Gedenken an die Todesopfer des Sturms zu sehen.

Das Bild hat eine traurige Aktualität, denn in der Nacht vom 6. auf den 7. April 2020 traf der Zyklon „Harold“ mit voller Wucht auf den Inselstaat. Der Wirbelsturm richtete große Schäden an. Zahlreiche Gebäude stürzten ein. Der starke Wind löste Überschwemmungen aus, vor denen die Bewohner*innen zu entkommen versuchten.

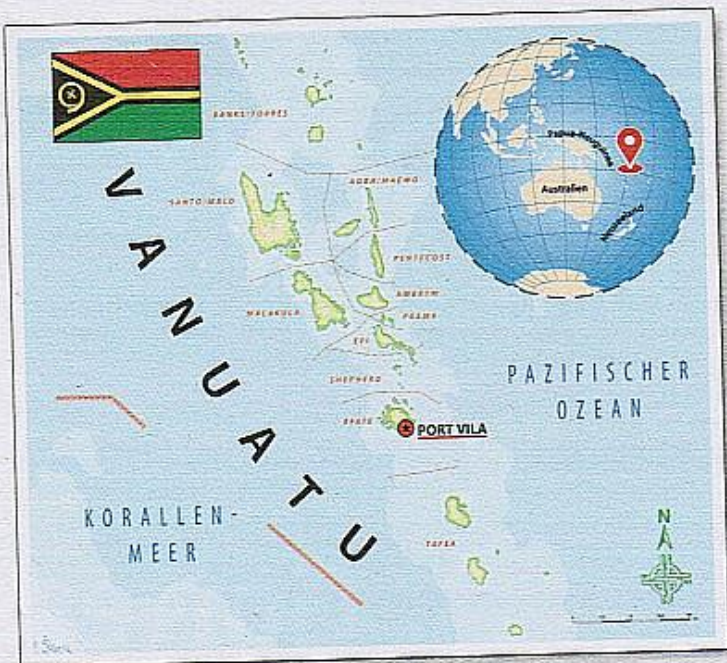
Vanuatu hat eine traurige Spitzenstellung im Weltrisikobericht 2020, der im September 2020 veröffentlicht wurde. Vulkanausbrüche oder Überschwemmungen durch Starkregen gab es zwar schon immer auf Vanuatu. Doch durch den Klimawandel nehmen extreme Naturereignisse an Häufigkeit und Intensität immer weiter zu.

Dadurch wird es immer wahrscheinlicher, dass sie zur Katastrophe werden.

Natur-Gewalten

Mensch und Natur leiden.
Das Meer lehnt sich auf.
Klimawandel pur.
Vom Winde gebeutelte,
doch standhaft, schützende Palme.
Schiffe schwanken, Fische verängstigt.
Weinend, betende Frau
beschützt ihr Kind.
Wellen peitschen auf ihren Rücken.
Leben bedroht. Kreuze sichtbar.
Frau schreit zu GOTT.
Auf ihn will sie bauen, ihm vertrauen.
Nicht auf Sand gebaut.
GOTT sei Dank! AMEN.

Katharina Wittenberg



Am Ende der Welt

Vanuatu ist ein Südseeparadies: Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstrände und dahinter ein tropischer Regenwald mit Überfluss an Früchten, überall freundliche Gesichter – zu Recht, denn die Bevölkerung der Ni-Vanuatu stand mehrere Jahre an erster Stelle des weltweiten Glücksindex. Die 83 Inseln liegen irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln, genau da wo wir denken, dass das Ende der Welt sein muss.

Doch es gibt auch die Kehrseite: Vanuatu ist weltweit das Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Verheerende Zyklone schlagen dort immer häufiger auf. Der Meeresspiegel steigt und steigt. Vanuatu liegt zudem

im pazifischen Feuerring, mit mindestens sieben aktiven Vulkanen und regelmäßigen Erdbeben. Ein großes Problem ist darüber hinaus die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen, über die Hälfte hat bereits Gewalterfahrungen in einer Partnerschaft gemacht.

Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen muten uns die Frauen des Weltgebetstags aus Vanuatu die Frage zu: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Dazu laden uns die Frauen aus Vanuatu ein: an Althergebrachtem zu rütteln, uns neu zu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben. Feiern Sie diesen herausfordernden Gottesdienst mit uns und Millionen von Frauen, die sich am ersten Freitag im März die Hände reichen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg und den Lobgesang auf Gottes wunderbare Schöpfung anstimmen und um Frieden beten.



Worauf bauen wir?

Lied 1: Seid willkommen

G

Gree-tings to you, gree-tings to you, gree-tings
Seid will - kom - men, seid will - kom - men, seid will -

Am D

to you ev'-ry-one. God will bless us in our
kom - men, du und ich. Gott will Se - gen auf uns

G D

wor-ship, He will guide us, He will bless us. We are
le - gen, ist uns na - he, wenn wir be - ten. Wir sind

G

here in His pre-sence, we are one with God's
hier in Got-tes Na - men, sind in Got - tes Lie - be

C G

love. Gree-tings to you, gree-tings to you, gree-tings
eins. Seid will - kom - men, seid will - kom - men, seid will -

D G

to you ev'-ry-one.
kom - men ü - ber - all.

Musik: WGT Vanuatu © WDPIC
dt. Text: Manuela Schnell © bei der Autorin



Leiterin: Willkommen zum Weltgebetstag 2021, der von Christinnen der Republik Vanuatu vorbereitet wurde. Wir heißen euch und unsere Schwestern und Brüder auf der ganzen Welt willkommen im Namen des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.

Vanuatus Kultur, die Sprachen, traditionelle Werte und Spiritualität haben ihre Wurzeln in der melanesischen Bevölkerung. Auch Minderheiten polynesischer Abstammung haben ihren Teil dazu beigetragen.

Die schwarzen und weißen Sandstrände, die Korallenriffe mit bunten Fischen, die schönen Vögel, die Früchte und Nüsse im Wald zeigen uns die unberührte Natur der Inseln. Oft werden sie jedoch von tropischen Stürmen, Erdbeben, Tsunamis und aktiven Vulkanen bedroht.

Jede Insel und jedes Dorf hatte früher ein eigenes Oberhaupt und eine eigene Regierungsform, eigene Götter und eine eigene Sprache. Die Häuser waren aus Baumstämmen erbaut, die mit Steinäxten gefällt wurden, und mit Palmblättern gedeckt. Frauen und Männer trafen sich im Farea, dem Dorfversammlungshaus, um wichtige Themen zu besprechen.

Vanuatu ist ein kleines Land im Südpazifik. Nach der Unabhängigkeit von der französisch-britischen Kolonialherrschaft wurde die Republik 1980 gegründet. Heute schwenkt Vanuatu stolz seine Flagge und zeigt das Wappen, auf dem jeder und jede lesen kann: «In God we stand», das heißt in etwa «mit Gott bestehen wir».



Lied 2:

Wer nur den lieben Gott lässt walten



1. Wer nur den lie - ben Gott lässt wal - ten und hof - fet
2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns
3. Man hal - te nur ein we - nig stil - le, und sei doch



auf Ihn al - le - zeit, den wird er wun - der - bar er - hal - ten
un - ser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir al - le Mor - gen
in sich selbst ver - gnügt, wie un - sers Got - tes Gna - den - wil - le,



in al - ler Not und Trau - rig - keit. Wer Gott, dem Al - ler -
be - seuf - zen un - ser Un - ge - mach? Wir ma - chen un - ser
wie sein All - wis - sen - heit es fügt; Gott, der uns sich hat



höchs - ten traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.
Kreuz und Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.
aus - er - wählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

Musik: nach J. S. Bach; Text: Georg Neumark; Public Domain

RUF ZUM GEBET

(Wenn möglich, bläst eine Person das Muschelhorn bzw. schlägt auf einen Gong oder eine Trommel.)

Leiterin: Hören wir den ersten Vers von Psalm 127:
Wenn Gott das Haus nicht baut, mühen sich vergeblich,
die daran bauen. Wenn Gott die Stadt nicht behütet,
wachen vergeblich, die sie behüten.

(nach BigS)



Alle: **Glücklich sind alle, die auf Gott als Baumeister vertrauen.
Lasst uns zu ihnen gehören. Amen.**

DANKGEBET

Leiterin: Wir sind dankbar für die großartigen Dinge, die Gott getan hat.

Liedruf 3: Heilig

Am F Dm E4 3

Hei - lig, hei - lig, hei - lig bist du, Gott. Du bist

A F Dm E4 3

hei - lig, du bist hei - lig, du bist hei - lig, un - ser Gott.

Musik und Text: Katja Orthues

Leiterin: Gott, du hast Himmel und Erde in ihrer ganzen Fülle geschaffen. Von Anfang an bist du, in der Geschichte deines Volkes gegenwärtig. Gott der Liebe, auf dir steht und gründet Vanautu, wir preisen dich.

Liedruf 3: Heilig

Danke für unsere Gemeinschaft untereinander und mit den Schwestern und Brüdern, die rund um die Erde zum Weltgebetstag versammelt sind.

Liedruf 3: Heilig

Danke für die großen und wunderbaren Dinge in unserem Leben und unseren Völkern. Du gibst uns Verantwortung, Weisheit, Wissen und Verständnis, damit wir für all die schönen Inseln und Länder Sorge tragen können.



Liedruf 3: Heilig

Danke für die fruchtbaren Böden, die frische Luft, die saubere Umwelt, für den strahlenden Sonnenschein, das blaue Meer und für das stille, ruhige Wasser der Vanuatu-Inseln.

Liedruf 3: Heilig

Danke für die lieblichen Melodien der Vögel, für die Stimmen der Landtiere und die Geheimnisse der Fische im Meer und in den Flüssen. Danke für die Wasserfälle, die sich wie Regen ergießen und uns deine Größe und Kraft machtvoll verkünden.

Liedruf 3: Heilig

Danke für den Klang der Kinderstimmen, die singen, lachen und rufen. Danke für die Gebete und Lieder der Alten und der Jungen. Sie alle bezeugen die Freude über deine Liebe.

Liedruf 3: Heilig

BITTE UM VERGEBUNG

Leiterin: Wir bekennen unsere Schuld, denn Gott ist treu und gerecht und schenkt uns Vergebung. *(nach 1Joh 1,9)*

Vater und Mutter im Himmel, geheiligt werde dein Name. Wir bauen auf deine Gnade und bekennen unsere Sünden. Wir bekennen, dass wir dein Wort gehört, aber nicht danach gehandelt haben. Oft tun wir Dinge, die wir nicht tun sollten, und unterlassen, was notwendig wäre.

In unseren Familien und in unseren Völkern stehen wir vor Widrigkeiten und Herausforderungen. Wir meinen, dass wir auf den Worten Jesu Christi aufbauen, doch tatsäch-



lich haben wir auf Sand gebaut. Wir wollen uns von dir verändern lassen. Mache uns heil, damit wir tun, was gerecht und richtig ist.

Gott der ganzen Schöpfung, wir haben die Umwelt verschmutzt und bedrohen die Grundlage unseres gesamten Lebens. Wir füllen das Meer an mit Müll. Den Meerestieren und Pflanzen fügen wir Schaden zu und zerstören ihren Lebensraum.

(Fügt hier ein Bekenntnis aus eurem Kontext ein.)

Alle: Wir bekennen und bereuen es. Wir wissen, dass wir es ändern können. Wir verpflichten uns, deinen Auftrag zu erfüllen, die Schöpfung zu hüten und zu bewahren. Gott, erhöere unser Gebet.

Lied 4: Vanuatu in neuem Glanz

1. Neu- e Zei- ten, neu- e We- ge un- ter-
 2. Lasst uns auf die Zu- kunft bau- en, Gott ist

wegs mit un- serm Gott. Wir ver- ges- sen al- te
 un- ser Fun- da- ment. Nor- den, Sü- den, Os- ten,

Käm- pfe, al- ten Streit und al- ten Trott. Va- nu-
 Wes- ten be- ten laut: In God we stand!



Refrain

a- tu in neu- em Glanz und Ge- mein- schaft, die al- le

trägt. Wir sind Got- tes bun- te Welt, we are

Ni- Va- nu- a- tu.

Musik: WGT Vanuatu © WDPIC; dt. Text: Bea Nyga © TAG-7-Publishing

VERPFLICHTUNG

Gott will unter uns wohnen. Bei Jesaja lesen wir: Was ist das für ein Haus, das ihr mir bauen könntet? Und was für ein Ort, an dem ich ruhen könnte?

(Jesaja 66,1b nach BigS)

Wir kommen in Demut zu dir und beten, dass du uns deinen Geist der Weisheit und Erkenntnis schenkst. Lehre uns, die Wahrheit zu erkennen. Leite und führe uns zu einem Leben, das dir entspricht und dir Freude bereitet.

In aller Demut wollen wir dir ein Haus sein, indem du wohnen kannst. Verwandle unser Leben und unsere Völker durch die Kraft deines Wortes. Führe uns zu einer Gemeinschaft zusammen, die in Gerechtigkeit und Frieden lebt.

(Fügt hier eine Verpflichtung ein, die eurem Kontext entspricht)

Alle: **Barmherziger Gott, nimm unser Versprechen an!**



Sprecherin
Rhetoh:

Ich spreche für Rhetoh. Sie erzählt: Ich bin das zweite Kind einer achtköpfigen Familie. Ich verließ die Schule am Ende der 6. Klasse, weil es für meine weitere Ausbildung kein Geld mehr gab. Meine Familie konnte nur meinen älteren Bruder zur Schule schicken, nicht aber mich. Ich bin eben die Zweitgeborene und ein Mädchen. Eines Tages hörte ich von einem Nähkurs für Mädchen im Ort. Ich bewarb mich und wurde angenommen. Aber mein Vater konnte das Kursgeld nicht bezahlen. Ich war total entmutigt – ich hatte ja kein eigenes Geld!

Ich wollte unbedingt weiterlernen, aber im offiziellen Schulsystem war das nicht möglich. Ich bin zur Kirche gegangen, um meinen Durst nach Bildung zu stillen. Ich schloss mich der Jugendgruppe an, nahm an Bibelstunden teil und engagierte mich später in der Frauenarbeit. Meine Hartnäckigkeit und mein Glaube an Gott haben mich Wege finden lassen, mich selber weiterzubilden. Und ich habe auch etwas gelernt, womit ich meinen Lebensunterhalt verdienen und für meine Familie sorgen kann.

Mit meinem neu erworbenen Können verkaufe ich jetzt Handarbeiten auf den „Mama-Märkten“ zusammen mit anderen Frauen, die wie ich wenig Zugang zu Bildung hatten. Ich kümmere mich um meine Familie, mit der mich Gott gesegnet hat. Mein Mann und ich haben drei Kinder. Ich preise Gott für allen Segen, den ich in meinem Leben erfahren habe. Ich danke Gott. Er ist die Quelle meiner Kraft. Er hat mir geholfen, das Gelernte in die Tat umzusetzen. Gott hat mich stark und klug gemacht.

Lektorin:

Auf dem Land haben viele Kinder weite Schulwege. Einige müssen deshalb schon in sehr jungen Jahren die Familie verlassen und im Internat leben. Es gibt keine



allgemeine Schulpflicht. Unterrichtet wird entweder auf Französisch oder auf Englisch. In ländlichen Gebieten sprechen die Menschen ihre eigenen Sprachen. In der Stadt benutzt man die Sprache Bislama, um sich zu verständigen. Der gleichberechtigte Zugang zur Schule für Jungen und Mädchen ist noch nicht erreicht.

Liedruf 5: **Hilf Hören und Handeln**

F G C

Hilf Hö-ren und Han-deln, oh Gott!

Em F G Am

Hilf Hö-ren und Han-deln, oh Gott!

Musik und Text: Catrin Wolfer © bei der Autorin

Sprecherin
Mothy:

Ich spreche für Mothy, sie erzählt: Mein kleiner Bruder und ich sind bei meiner alleinerziehenden Mutter aufgewachsen. Als meine Mutter wieder heiratete, ließ sie uns bei unseren Großeltern. Dann heiratete mein Vater wieder und nahm uns mit in seine neue Familie. Als aber unsere Stiefmutter eigene Kinder bekam, änderte sich ihre Einstellung zu uns völlig.

Nun gab es noch mehr Kinder, die essen wollten, und der Platz im Haus reichte nicht für alle. Deshalb musste ich ausziehen und mein Essen auf der Straße suchen; ich musste sogar außerhalb des Hauses in einer Hütte schlafen. Einen alten Kopra-Sack* benutzte ich als Decke, um mich vor der Kälte zu schützen.

Irgendwann traf ich Menschen, die an Gott glaubten und mir sagten, dass er mich liebt. Weil es mir so schlecht ging, konnte ich diese Art von Liebe nicht wirklich verstehen.

* Kopra ist getrocknetes Kokosfleisch, aus dem Kokosöl gewonnen wird.



Ich entschied mich aber zu vertrauen. Ich vertraute darauf, dass Gott sich um mich kümmern würde, auch wenn ich in meiner Familie kein Zuhause mehr hatte.

Dieses Vertrauen wuchs in mir und wurde zum Fundament meines Lebens. Ich bin stark in meinem christlichen Glauben und teile meine Geschichte mit anderen: Wir dürfen auf Gott und seine Fürsorge vertrauen.

Heute bete ich für Kinder, die wie ich auf sich selbst gestellt sind. Denkt daran: Gott hat sie lieb. In jedem Land der Welt sollen sie ein Zuhause haben.

Lektorin: Das geschätzte Bevölkerungswachstum in Vanuatu ist eines der höchsten im pazifischen Raum.

Mangelernährung ist ein Problem auf dem Land und in der Stadt. Die Familien bauen in ihren Gärten traditionell Obst und Gemüse an. Aber die Lebensmittelindustrie bedient mit Milchpulver und Fertiggerichten immer mehr Menschen, auch Säuglinge und Kinder.

Liedruf 5: Hilf hören und Handeln

Sprecherin
Jacklynda: Ich spreche für Jacklynda. Sie erzählt: Ich komme vom Dorf. Schon als junges Mädchen träumte ich davon, in Port Vila im Tourismus zu arbeiten. Deshalb bin ich nach Port Vila gegangen, um eine Stelle im Gastgewerbe zu suchen. Aber ich habe dafür nicht die Ausbildung. Hier habe ich keine Familie. Ich lebe am Rande der Stadt. Ich habe kein Geld für eine ordentliche Unterkunft und richtiges Essen. Ich kann aber auch nicht in mein Dorf zurückkehren. Ich weiß, das ist nicht Gottes Plan für mich, aber ich weiß auch nicht, was ich sonst tun soll. Ich bete, dass die ländlichen Gebiete von Vanuatu mehr Beachtung finden, damit die Jugendlichen in ihren Dörfern die Möglichkeiten finden, die sie suchen. Ich vertraue darauf, dass Gott das Nötige schenken wird, damit junge Menschen sich entwickeln und zum Aufbau von Vanuatu beitragen können.



Lektorin: 75 % der Bevölkerung leben auf dem Land, mit geringen Beschäftigungsmöglichkeiten. Deshalb wandern junge Menschen in Gebiete mit besseren wirtschaftlichen Bedingungen ab. Sie haben aber nur eine minimale Schulbildung und nicht die nötigen Kenntnisse, um in der Stadt eine Stelle zu finden. Die hohe Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen schafft eine Generation, die für sich keine Zukunft sieht. Das ist ein großer Verlust für das Land. Politische Maßnahmen und Entwicklungsprogramme für die ländlichen Gebiete sind notwendig, damit junge Menschen in ihrer Dorfgemeinschaft bleiben, dort ausgebildet werden und Arbeit finden können.

Liedruf 5: **Hilf hören und Handeln**

WIR HÖREN AUF DAS WORT GOTTES

Leiterin: Wir hören das Wort Gottes aus dem Kapitel 7 des Matthäusevangeliums.

²⁴Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. ²⁵Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. ²⁶Alle, die nun meine Worte hören und sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten. ²⁷Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein!

(nach BigS)

Anregungen zum Nachdenken von Frauen aus Vanuatu:

Dieser Bibeltext (Mt 7,24-27) steht am Ende der Bergpredigt. Hier und in den Kapiteln zuvor geht es darum, wie wir weise leben und ins Reich Gottes gelangen können.



Hören und Tun – das sind die zwei Schlüsselworte im Text. Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend.

Jesus gibt uns ein Beispiel: Er hört genau auf die Menschen, die ihn umgeben; er sieht, ob sie hungrig und durstig sind oder krank und leidend. Oft wird berichtet, dass er sie fragt: Was willst du?

Auch für uns gilt es, nach den Bedürfnissen anderer zu fragen. Dabei kann uns die sogenannte „Goldene Regel“ Orientierung geben, mit der Jesus die Botschaft der Bergpredigt zusammenfasst: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun, tut es ihnen ebenso. Das sagen die Tora und die prophetischen Schriften.“

Impulsfragen:

Jesus redet vom Hören und Danach-Handeln.

1. Wie hältst du es damit? Wo hörst du zu? Wie handelst du danach?
2. Was kann „kluges“ Handeln heute bedeuten – im persönlichen Umfeld, in der Gesellschaft, global?

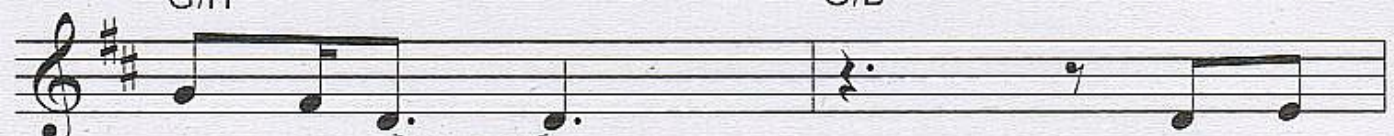
Lied 6: Ich will auf Gott bauen

D D/C



1. Sag mir: Wer schuf das Le- ben der
2. Sag mir: Wer bringt uns na- he das
3. Sag mir: Wer kann den Schwa- chen ein
4. Was uns Halt gibt, ist Be- ten glo-

G/H G/B^b



gan- zen Welt? Und wer
Got- tes- reich? Und wer
Hel- fer sein? Und wer
bal ver- eint. So- li-

D D/C



ist es, der dich und der mich in sei- ner
lehrt uns: be- hand- le dich selbst und die
soll nicht nur- hör'n, son- dern tat - kräf - tig Die- ner- *in
da- ri- tät welt- weit kann Frau- en _____ Kraft-



G/H G/B^b

Hand stets hält? Das ist
an- dern gleich? Das ist
Got- tes sein? Das bin
quel- le sein. Ge- nau

D/A Em D/F[♯] G

nur Gott al- lein, Schö- pfer al- len Seins.
Je- sus, auf ihn will ich mich be- ziehn.
ich, das bist du, doch Gott hilft da- zu.
jetzt be- ten Tau- sen- de nicht al- lein.

A Refrain D D/C

1.-3. Ich will auf Gott bau- en,
4. Welt-ge-bets- tag der Frau- en: will stets ihm ver-
Da-rauf kön- nen wir

G/H G/B^b D

trau- en,
bau- en! mein fes- ter Grund
Ge- mein- schaft trägt

A G D

zu und je- sie der be- Stund.
wegt!

Musik und Text: Catrin Wolfer © bei der Autorin

Leiterin: Stehen wir auf und gründen wir unser Zuhause, unsere Nationen und die Welt auf diese Worte Jesu: Tut anderen das, was ihr selbst wollt, dass man euch tut. Das ist unser Fundament und sicherer Grund.

Lektorin: Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. In diesem Sinne bringen wir unsere Spenden.

Lied 7: Du bist der Urgrund

1. Em H7/F# Em/G E/G#

Gott, du bist der Ur - grund im

bleib in un - se - rer Mit - te. Chris - tus,

fes - te Burg bist du, un - ser Gott,

4. A - men, a - men, a - men,

5. Du bist die Quel - le, die Quel - le des Le - bens.



Am Am/C H⁴ 3 2.

Wan - del der Zei - ten. Du,

Chris - tus, ver - lass uns nicht. Ein

Zu - flucht und Schutz.

a - men, a - men, a - men.

Du bist die Quel - le, die Quel - le des Le - bens.

Musik: Burkhard Jungcurt © beim Autor; Text: Bea Nyga © TAG-7-Publishing

GABENGEBET

Leiterin: Gütiger Gott, wir loben und preisen dich für den reichen Segen, den du uns geschenkt hast: Familie, Freunde und Freundinnen, unser Zuhause, Nahrung und Wasser. Wir danken dir, dass wir mit Einfallsreichtum unsere Familien trotz aller Schwierigkeiten durchbringen können. Heute bringen wir einen kleinen Teil unseres Reichtums vor dich. Wir geben ihn an die Weltgebetstags-Gemeinschaft, damit dieses Geschenk all denen zugutekommt, die es brauchen, bei uns und überall auf der Welt. Amen.



GEBET FÜR VANUATU UND DIE WELT

Alle: **Wir verbinden uns im Gebet mit Vanuatu und der Welt.**

Leiterin: Gott, du bist Anfang und Ende und auf dir steht und gründet Vanuatu. Wir bitten dich, hilf uns, dass wir uns für den Frieden auf der Welt und in unseren Familien einsetzen. Wir legen die Regierenden und das Volk von Vanuatu in deine weisen Hände.

Wir wollen aufstehen gegen Ungerechtigkeit in unseren Ländern und Widerstand leisten. Gib uns die Kraft für unsere Inseln, Völker und Nationen Verantwortung zu übernehmen.

Wir beten, dass wir in Einheit, Liebe und Frieden mit ethnischer und kultureller Vielfalt leben können wie in Vanuatu und vielen anderen Orten auf der Welt.

Alle: **Verbinde uns in Liebe, Frieden und Freude.**

Leiterin: Wir denken an die Menschen, die von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen und Vulkanausbrüchen bedroht sind. Wir sorgen uns um Menschen, die unter Abhängigkeiten leiden.

Alle: **Starker Gott, beschütze unsere Gemeinschaften vor Katastrophen und Leiden. Heile die Seelen aller Menschen und lass uns deine Liebe spüren.**

Leiterin: Wir beten gemeinsam zu Gott, für uns Vater und Mutter:

Alle: **Vater unser**



Lied 8:

Eine Frau, die ganz auf Gott vertraut

1. C Dm

Ei- ne Frau, die ganz auf Gott ver- traut, die mit

G7 C 2.

Zu- ver- sicht ihr Le- ben baut, die ist selbst- be- wusst, voll

Dm G7 C 3.

Le- bens- mut, fühlt von Lie- be sich ge- tra- gen. Sie wird

C Dm G7 C 4.

stand- haft blei- ben, Zäh- ne zei- gen,

C Dm G7 C

mu- tig han- deln oh- ne Furcht. Ei- né

↪ Musik: Catrin Wolfer © bei der Autorin; Text: Bea Nyga © TAG-7-Publishing



SEGEN UND SENDUNG

Leiterin: Wir freuen uns über die Gegenwart Gottes in uns und mit uns.

Gott führe und leite dich, Gott erneuere dich und heile die Völker und Nationen. Gottes Wille geschehe in deinem Haus so wie im Himmel.

Alle: Amen

Denk daran, wenn du hinausgehst: Alle, die die Worte Jesu hören und sie tun, sind wie kluge Menschen und ihr Haus wird den Fluten standhalten. Geh und baue dein Haus auf Jesu Wort.

Alle: Amen

Geht mit diesem Segen im wundervollen Namen Jesu Christi, unseres Herrn und Königs.

Alle: Er ist der Grund, auf dem wir stehen. Wir wollen Jesus folgen: er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Amen



Schlusslied 9: Der Tag ist um

G D/F# Em C



1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wie - der, auch
 2. Wie ü - ber Län - der, ü - ber Mee - re, der
 3. Kaum ist die Son - ne uns ent - schwun - den, weckt
 4. So mö - gen Er - den - rei - che fal - len, Dein

D Em A D



sie, o Herr, ist dei - ne Zeit. Dich
 Mor - gen e - wig wei - ter - zieht, tönt
 fer - ne Men - schen schon ihr Lauf, und
 Reich, Herr, steht in E - wig - keit, und

G D/F# Em C



prie - sen un - sre Mor - gen - lie - der, dir
 stets ein Lied zu Dei - ner Eh - re, Dein
 herr - lich neu steigt al - le Stun - den die
 wächst und wächst, bis end - lich Al - len das

D Em7 Am7 D G



sei die Stil - le nun ge - weiht.
 Lob, vor dem der Schat - ten flieht.
 Kun - de Dei - ner Wun - der auf.
 Herz zu Dei - nem Dienst be - reit!

Musik: Clement Cotterill Scholefield 1874

Text deutsch: Karl Albrecht Höppl, 1958, nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“

Dieser Gottesdienst einschließlich der Bilder ist urheberrechtlich geschützt. Die Rechte können Sie erfragen beim Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. Kostenloser Abdruck des Textes (ohne Lieder) möglich bei Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars an Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein, weltgebetstag@weltgebetstag.de. Titelbild: „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ © Juliette Pita; Bibeltext: Dr. Ulrike Bail/Frank Crüsemann/Marlene Crüsemann (Hrsg.), Bibel in gerechter Sprache © 2006, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH. Dieser Gottesdienst ist auf Recyclingpapier mit mineralölfreien Öko-Farben gedruckt.



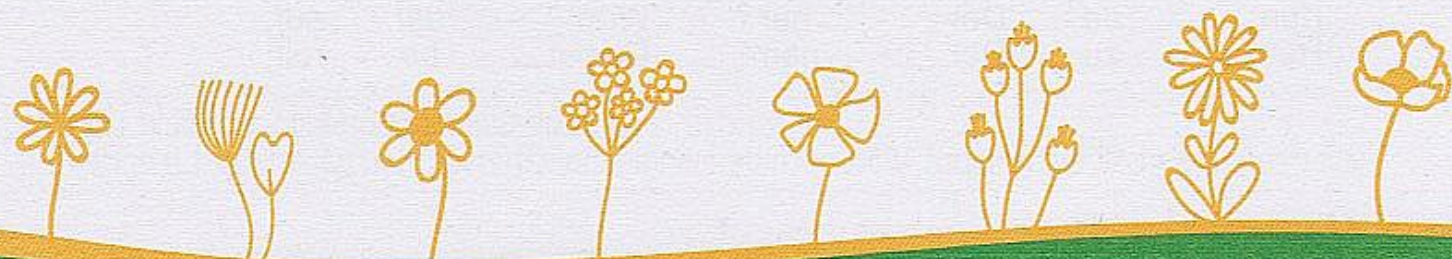
Wir säen Vielfalt!

Ernteaussfälle, Starkregen, steigender Meeresspiegel und Plastikmüll im Pazifik sind in Vanuatu Kennzeichen der Umweltzerstörung. Jeden Tag kämpfen die Ni-Vanuatu, wie man die Bevölkerung Vanuatus nennt, dagegen. Als ein Zeichen unserer Verbundenheit mit den Frauen dort wollen wir uns gegen Artensterben und Klimawandel einsetzen. Dafür gibt es viele Möglichkeiten: Müll vermeiden, lokal, saisonal und unverpackt einkaufen, auf Wiederverwertbarkeit achten.

Bereits 2018 mit dem Weltgebetstag Surinam zur Bewahrung der Schöpfung hatten wir einen Großteil der Materialien auf Recyclingpapier gedruckt. In diesem Jahr ist nun das komplette Material klimaneutral. Es gibt auch keine Plastikhüllen oder -tüten mehr.

Stattdessen haben wir dieses Jahr Samentütchen im Programm. Sie sollen uns den ganzen Sommer an unsere Solidarität mit den Frauen in Vanuatu erinnern und gleichzeitig ein Paradies für Bienen und andere Insekten bieten. Es gibt sie im 10er und 50er Pack – sie sind eine kleine Geste, dass wir uns für mehr Artenvielfalt einsetzen. Sie eignen sich wunderbar als kleines Mitbringsel oder Dankeschön für eine Weltgebetstagsspende!

Machen Sie mit: Wir säen Vielfalt für ein gutes Klima!



Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 150 Ländern rund um den Globus gefeiert. Alleine in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit. Mit dem Gottesdienst aus Vanuatu unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ setzen wir uns für Ermächtigung von Frauen und gegen den Klimawandel ein.

Projektarbeit des Weltgebetstags:

Ihre Kollekte und Spenden stärken Frauen weltweit!

„Informiert beten – betend handeln“ ist das Motto des Weltgebetstags. Das heißt auch: Spiritualität und Engagement für Gerechtigkeit sind eng miteinander verknüpft. Die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees unterstützt Frauen und Mädchen darin, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen. Die Projektarbeit wird nicht nur durch die Kollekte, sondern auch durch Spenden finanziert, die uns das ganze Jahr über erreichen. Unterstützen auch Sie Frauen- und Mädchenprojekte in Europa, Lateinamerika, Afrika, dem Nahen Osten und Asien, zum Beispiel mit einer regelmäßigen Spende über das Spendenformular auf unserer Internetseite, oder lassen Sie sich zu Geburtstags- und Familienfeiern mit Spenden für Frauen beschenken.

Projektbeispiele

femLINKpacific

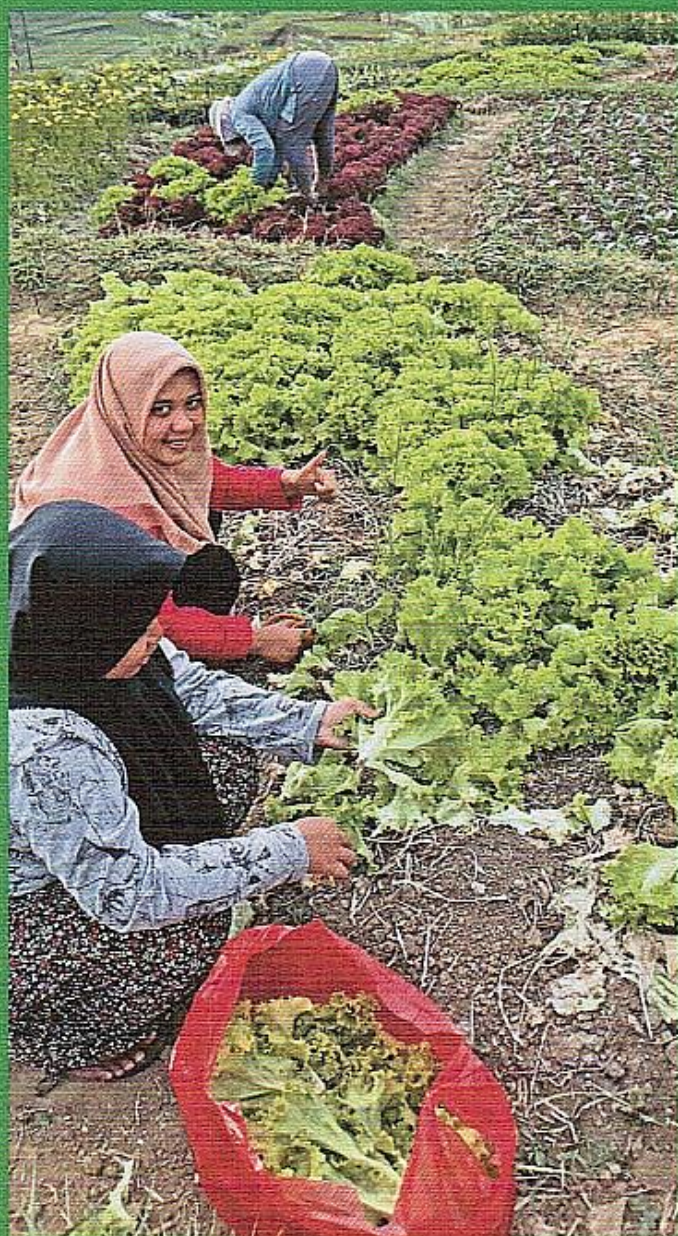
Das Deutsche Weltgebetstags-Komitee unterstützt im Pazifik seit vielen Jahren das Mediennetzwerk femLINKpacific. Teil dieses Netzwerkes sind die „Vanuatu Young Women for Change“ eine Organisation, die die Menschenrechtsaktivistin Anne Pakoa 2013 gegründet hat, um der allgegenwärtigen Gewalt gegen Frauen etwas entgegenzusetzen. In einem der Programme lernen junge Frauen zum Beispiel, wie sie die in wissenschaftlichem Englisch oder Französisch formulierten Wettervorhersagen in lokale Sprachen übersetzen. So können auch in entlegenen Gebieten Frauen vor drohenden Naturkatastrophen wie Überschwemmungen oder Wirbelstürmen gewarnt werden. Diese Warnungen



sind wichtig, damit die Frauen rechtzeitig Vorkehrungen treffen und sich und ihre Kinder in Sicherheit bringen können. In einem anderen Programm arbeitet die Organisation „Junge Frauen für Wandel in Vanuatu“ mit den Dorfvorstehern in verschiedenen Gemeinden zusammen und sensibilisiert sie für die Anliegen der Frauen. Damit sich die Situation von Frauen langfristig in Vanuatu verbessert, sind sie auf unsere Solidarität angewiesen.



Klimawandel und Geschlechtergerechtigkeit



Der Distrikt Mojokerto im Osten Java ist Zentrum der Aktivitäten der indonesischen Partnerorganisation Brenjõnk. Ursprünglich wurde Brenjõnk gegründet, um die Idee des ökologischen Landbaus in der Bevölkerung zu verbreiten. Nach und nach wurde deutlich, dass mit der ökologischen Landwirtschaft zwar sehr gut und erfolgreich auf Herausforderungen wie Bodenerosion und Klimawandel reagiert werden kann. Doch diese „technische“ Lösung allein reicht nicht, um das Leben der Bevölkerung nachhaltig zu verbessern. Ein Großteil der landwirtschaftlichen Arbeit wird zwar von Frauen geleistet, gleichzeitig sind sie aber traditionell an Entscheidungen kaum beteiligt. Mit Unterstützung des Weltgebetstages bietet Brenjõnk Fortbildungen zu Frauenrechten an, die Frauen ermutigen und zusammen bringen, die daran etwas ändern wollen.

**Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2022 kommt aus
England, Wales, Nordirland mit dem Titel "I know the plans I have for you"**

*Frauen weltweit bauen
auf unsere Solidarität.
Gerade in Krisenzeiten.*

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

BIC: GENODEF1EK1





Weltgebetstag trotz Corona

**Der Weltgebetstag 2021 wird stattfinden
– wahrscheinlich anders als gewohnt.**

Weltgebetstag zuhause feiern

Gottesdienst im TV und online: Der Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021 um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Das gleiche Video wird es außerdem den ganzen Tag auf Youtube und auf www.weltgebetstag.de geben. Sie können mit Ihrer Gemeinde verabreden, gleichzeitig den gleichen Gottesdienst anzusehen und sich ggf. anschließend auszutauschen. (Wie Sie Bibel TV empfangen, können Sie hier nachlesen: <https://www.bibeltv.de/empfang>)